

die Lazius-Karten benutzte, ist schon länger Gemeingut der Forschung²⁴. Die 1561 in Wien bei Michael Zimerman gedruckten *Typi chorographici provinciarum Austriae*²⁵, an denen Lazius seit den 1540er Jahren arbeitete, enthalten elf Einzelkarten, darunter auch eine Karte Tirols (*Rhetiae alpestris in qua Tirolis com. descriptio*)²⁶ – diese dürfte zwischen 1556 und 1561 entstanden

24) Petra SVATEK, The „Typi chorographici provinciarum Austriae“ (1561) by Wolfgang Lazius, in: A World of Innovation (wie Anm. 15) S. 40–62, hier S. 56f.; Thomas HORST, Kosmographie und Kartographie in Mitteleuropa zu Lebzeiten des Wolfgang Lazius, in: Wolfgang Lazius (1514–1565) (wie Anm. 23) S. 31–63, hier S. 59–61, bezüglich Karte 8 *Forum Iulium, Karstia, Carniola, Histria et Windorum Marchia* aber unnötig zurückhaltend: „Zudem verwendete Mercator vermutlich auch die *Typi chorographici provinciarum Austriae* des Wolfgang Lazius von 1561 als Vorlage für zwei weitere Karten der zweiten Teillieferung von 1589“.

25) Zu diesem Werk: Eugen OBERHUMMER, Die ältesten Karten der Ostalpen, in: Zs. des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins 38 (1907) S. 1–14, hier S. 4–7; Arnold FEUERSTEIN, Die Entwicklung des Kartenbildes von Tirol bis um die Mitte des 16. Jahrhunderts, in: Festschrift dem Deutschen Geographentag bei seiner XVIII. Tagung Pfingsten 1912 zu Innsbruck gewidmet von der k.k. Geographischen Gesellschaft in Wien (1912) S. 114–171, hier S. 162–169; Wolfgang Lazius, Austria, Vienna 1561. With an Introduction by Prof. Ernst BERNLEITHNER (Theatrum Orbis Terrarum. Series of Atlases in Facsimile. Sixth Series 2, 1972) S. VI–XXVIII; Johannes DÖRFLINGER / Helga HÜHNEL, Atlantes Austriaci 1: Österreichische Atlanten 1561–1918, 2 Teilbde. („Atlantes Austriaci“. Kommentierter Katalog der österreichischen Atlanten von 1561 bis 1994, 1995) hier 1 S. 149f.; SVATEK, Wolfgang Lazius als Kartograph (wie Anm. 23) 1 S. 207–280 und 2 S. 318–320; DIES., Die Geschichtskarten (wie Anm. 23) S. 37f.; DIES., Wolfgang Lazius und seine kartographischen Werke (wie Anm. 23) S. 10, 29–31; DIES., „Typi chorographici provinciarum Austriae“ (wie Anm. 24) S. 40–62; DIES., Die Österreichkarten des Wolfgang Lazius, in: Wolfgang Lazius (1514–1565) (wie Anm. 23) S. 139–165, hier S. 147–157. Ein vernichtendes Urteil über die Qualität dieses Werks bei Franz WAWRICK, Österreichische kartographische Leistungen im 15. und 16. Jahrhundert, in: Der Weg der Naturwissenschaft von Johannes von Gmunden zu Johannes Kepler, hg. von Günther HAMANN / Helmuth GRÖSSING (Abh. Wien 497, 1988) S. 103–118, hier S. 118: „Die Arbeiten des Lazius stellen (rein vom Standpunkt des Kartographen her gesehen) verglichen mit denen seiner Zeitgenossen arge Stümpereien dar, etwa die 1561 in Wien veröffentlichten *Typi chorographici*“.

26) Zu dieser Karte: OBERHUMMER, Die ältesten Karten (wie Anm. 25) S. 6f.; BERNLEITHNER, Wolfgang Lazius (wie Anm. 25) S. XXf.; Meinrad PIZZININI, Tirol im Kartenbild von Paul Dax bis Peter Anich. Aus der kartographischen Sammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, in: Tirol ... immer eine Reise wert / (Winter 1974/1975) S. 25–45, hier S. 25f.; DERS., Tirol im Kartenbild bis 1800. Ausstellung zum 40. Deutschen Geographentag. Innsbruck, Mai 1975 (1975) S. [1]f.; DERS., Tirol im Kartenbild bis 1850, in: Alpenübergänge vor 1850. Landkarten – Straßen – Verkehr. Symposium am 14. und 15. Februar 1986 in München, hg. von Uta LINDGREN (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beiheft 83, 1987) S. 101–109; SVATEK, Wolfgang Lazius als Kartograph (wie